

Anastasiya Zhuk

Dr. sc. hum

Fach/Einrichtung: Orthopädie

Doktorvater: Prof. Dr. med. Marcus Schiltewolf

## **Langzeitergebnisse einer multimodalen Schmerztherapie**

Eine der wichtigsten Fragen bei der Behandlung chronischer Rückenschmerzen stellt die Ermittlung der Nachhaltigkeit der Therapieeffekte dar. Zahlreiche Studien belegen kurz- und mittelfristige Effekte der multimodalen Schmerztherapie. Langfristige Wirksamkeit (> 10 Jahre) ist dagegen schlecht untersucht.

Die Effektivität der Therapie lässt sich durch die erreichten Therapieeffekte anhand von definierten Outcome-Variablen zu festgelegten Messzeitpunkten messen. Im Fall der vorliegenden Arbeit wurden folgende Parameter untersucht: Beeinträchtigung, Depressivität, Schmerzintensität, Funktionskapazität sowie Vitalität.

Die Hauptfragestellung der vorliegenden Arbeit war es daher herauszufinden, ob die multimodale Therapie zu kurz-, mittel- und langfristigen Effekten bei Patienten mit chronischen Rückenschmerzen führt. Basierend auf den Forschungsergebnissen auf diesem Gebiet, den theoretischen Erkenntnissen aus den letzten Jahren sowie eigenen Überlegungen wurden spezifische Fragestellungen erarbeitet. Diese wurden im Rahmen eines Projektes in der Tagesklinik der Orthopädischen Universitätsklinik Heidelberg anhand eines Studienkollektives von 59 Rückenschmerzpatienten, die Ein- und Ausschlusskriterien erfüllen, untersucht. Alle Patienten nahmen an einer standardisierten dreiwöchigen teilstationären multimodalen Schmerztherapie teil. Hierbei wurden vier Messzeitpunkte (t0-t3) statistischen Analysen unterzogen. Die Erhebung der Daten erfolgte direkt vor- und nach der Therapie sowie sechs Monate danach. Zehn Jahre nach der Entlassung erfolgte eine erneute Erhebung der Daten, um die Stabilität und Nachhaltigkeit der erreichten Therapieeffekte zu überprüfen.

Insgesamt bestätigt die durchgeführte Längsschnittstudie die Resultate aus der Literatur, dass die multimodale Therapieform zu langfristigen Verbesserungen des körperlichen und psychischen Zustandes bei den Patienten führt. Sowohl im Verlauf der Therapie als auch nach ihrer Beendigung kam es zu einer signifikanten Verbesserung bei allen untersuchten Outcomeparametern. In Bezug auf die Gesamtstichprobe konnten sowohl kurz-, mittel- als auch langfristige statistisch signifikante Verbesserungen nachgewiesen werden. Studienergebnisse belegen somit positive Effekte der multimodalen Therapiemethode auf chronische Rückenbeschwerden und reihen sich ein in vergleichbare Resultate aus Studien aus der Schmerz-Literatur. Klinische Bedeutsamkeit der kurz-, mittel- und langfristigen Therapieerfolge wurde anhand von Effektstärken berechnet. Im Vergleich zu den Anfangswerten findet sich direkt nach der Therapie eine signifikante Verbesserung in Bezug auf die untersuchten Outcomeparameter. Im Vergleich zu den älteren klassischen Behandlungsmethoden liegen Vorteile der interdisziplinären Behandlung in der effektiven Verbesserung der Outcomeparameter innerhalb relativ kurzer Zeit (drei Wochen). Es gibt eine deutliche Evidenz dafür, dass multimodale Schmerztherapie die Therapie der Wahl bei vorliegenden chronischen Schmerzen ist.

Die Aufteilung des Gesamtkollektives in drei Chronifizierungsstadien ermöglichte die Untersuchung der Entwicklung der Patienten über die Zeit und deren Therapieerfolge je nach Schweregrad der

Erkrankung. Insgesamt wurden positive Veränderungen bei Patienten in allen Chronifizierungsstadien in Bezug auf die untersuchten Parameter gemessen. Trotz der Annahme einer niedrigen Erfolgsquote bei den schwer chronifizierten Patienten konnte gezeigt werden, dass auch diese Patientengruppe von der multimodalen Therapieform profitiert. Vor allem eine kurz- und mittelfristige Verbesserung wurde gefunden. Langfristig gesehen haben Patienten mit einer leichten und mittelschweren Chronifizierung deutlich höhere Erfolgschancen bei der Behandlung als schwer chronifizierte Patienten. Die Ergebnisse der drei Chronifizierungsstufen unterscheiden sich hinsichtlich der Stabilität der erreichten Therapieeffekte.

Fazit:

Die in der prospektiven Längsschnittstudie aufgestellten Fragestellungen konnten im Rahmen der Untersuchung beantwortet werden. Die in der vorliegenden Arbeit dargestellten Ergebnisse weisen darauf hin, dass bei Patienten mit chronischen Rückenschmerzen durch ein multidisziplinäres Therapieprogramm eine deutliche Verbesserung der schmerzbedingten Beeinträchtigung, Depressivität, Schmerzintensität, Funktionskapazität sowie Vitalität erreicht wird.